

## Lasst die Wunsiedler Wasserspiele beginnen!



400 bunte Gießkannen hat Beate Roth vom Bürgerforum Wunsiedel an den Marktplatzkastanien aufgehängt. Diese weisen auf die Kultnacht am 12. Mai hin.

Foto: Florian Miedl

Lokalteil

## Tennet garantiert Erdverkabelung der HGÜ-Trasse

Wunsiedel – Die Frage der Energieversorgung in der Republik bleibt spannend. Aber: Eine Monstertrasse wird es im Landkreis Wunsiedel definitiv nicht geben. Das verspricht Ina-Isabelle Haffke, Sprecherin des Netzbetreibers Tennet. „Die HGÜ-Trasse kommt unter die Erde.“ Niemand müsse fürchten, dass die Höchst-Gleichstrom-Übertragungsleitungen auf den neuen Ostbayernring gepackt werden. „Das wird definitiv nicht geschehen“, sagt Ina-Isabelle Haffke zu. Dass aber der erneuerte Ostbayernring Veränderungen mit sich bringt, daraus macht Tennet keinen Hehl. Was das für Landwirtschaft und Forst und nicht zuletzt die Landschaft bedeutet, steht im

Lokalteil

## Urgestein der Jugendpflege nimmt seinen Hut

Wunsiedel – Dieter Wunderlich geht in Rente. Heute hat der Kreisjugendpfleger am Wunsiedler Landratsamt seinen letzten Arbeitstag. Und er zieht eine gute Bilanz: Er hat zwei Generationen Teenager im Landkreis geprägt, hat sich um die Freundschaft zwischen Schottland und dem Fichtelgebirge bemüht, und keinen Tag bereut. Für die eigene Zukunft hat er Pläne – für die der Jugend wichtige Wünsche.

Lokalteil

## Zwei Männer sagen Ja in Marktrechwitz Kirche

Marktrechwitz – „Mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen“, heißt es in der Bibel. Vielleicht auch deshalb erlaubt die bayerische Landeskirche Pfarrern künftig die öffentliche Segnung gleichgeschlechtlicher Paare. In Marktrechwitz freuen sich schon zwei Männer darauf. Zwar finden Pfarrer im Landkreis gut, dass die Kirche eine klare Entscheidung getroffen hat. Folgen wollen ihr aber längst nicht alle.

Lokalteil

## Sexuelle Nötigung – Jury spricht Bill Cosby schuldig

Norristown – Im ersten bedeutenden Urteil wegen sexueller Übergriffe seit Beginn der #MeToo-Bewegung ist der US-Entertainer Bill Cosby schuldig gesprochen worden. Die zwölfköpfige Jury entschied in allen drei Fällen schwerer sexueller Nötigung, die Cosby vorgeworfen wurden, auf schuldig, wie die Staatsanwaltschaft in Montgomery County (US-Bundesstaat Pennsylvania) am Donnerstag mitteilte. Damit droht dem 80 Jahre alten Cosby eine lange Haftstrafe – er könnte den Rest seines Lebens im Gefängnis verbringen. Zahlreiche Stars begrüßten das Urteil. „Endlich etwas Gerechtigkeit für Bill Cosbys Opfer. Mögen sie heute etwas Frieden finden“, schrieb die Schauspielerin Elizabeth Banks per Kurznachrichtendienst Twitter. Komikerin Kathy Griffin kommentierte schlicht: „Tschüss Bill!“

Magazin

# CSU nennt Kritiker „unheilige Allianz von Religionsfeinden“

Der Ton wird rauer im Kreuzfix-Streit. Die CSU wirft Gegnern Selbstverleugung vor. Junge Christen lehnen die Kreuz-Pflicht in Behörden ab.

Von Jürgen Umlauf

München – Trotz lauter Misstöne von Kirchen und Opposition hat die CSU ihre Kreuzfix-Pläne verteidigt und die Kritiker als Religionsfeinde gegeißelt. „Bei den Kritikern haben wir es mit einer unheiligen Allianz von Religionsfeinden und Selbstverleugern zu tun“, sagte CSU-Generalsekretär

Markus Blume dem Redaktions-Netzwerk Deutschland. „Wer ein Kreuz aufhängt, legt damit ein Bekenntnis ab und muss sich nicht rechtfertigen.“

Der Kreuzfix-Zwang in bayerischen Behörden ist unterdessen im Landtag auf harsche Kritik der Opposition gestoßen. Das Kreuz sei das zentrale Symbol des christlichen Glaubens und dürfe nicht für politische Zwecke missbraucht werden, sagte Grünen-Fraktionschefin Katharina Schulze. Die Staatsregierung deute das Kreuz mit der Vorschrift und der Begründung dazu aber in ein Bekenntnis zu den Grundwerten der Rechts- und Gesellschaftsordnung in Bayern um. Dies verärgere viele Christen zu Recht. Die CSU degradiere das Kreuz

zum „politischen Wandschmuck“. Schulze vermutete hinter dem Regierungsbeschluss ein Wahlkampfmanöver. „Bei den Christen steht das Kreuz für die Hoffnung auf Erlösung, bei der CSU für die Hoffnung auf Mehrheit“, sagte sie.

Der Freie Wähler Florian Streibl erklärte, er habe nichts gegen das Aufhängen von Kreuzen. Es bedrücke ihn aber, wenn das Kreuz politisch instrumentalisiert werde. Wenn die Staatsregierung ihren Beschluss damit begründe, dass das Kreuz ein grundlegendes Symbol der bayerischen Identität und Lebensart sei und mehr bedeute als das Christentum, dann seien das „fragwürdige Aussagen“.

„Als junge Christinnen und Christen

sind wir persönlich schockiert und betroffen“, schrieben der Bund der Deutschen Katholischen Jugend Bayern (BDKJ) und die Evangelische Jugend Bayern (EJB) am Donnerstag in einem gemeinsamen Brief an die Staatsregierung. Das Ursymbol des Christentums werde instrumentalisiert und als Ausgrenzungssymbol missbraucht.

Innenminister Joachim Herrmann (CSU) hat die Kreuzfix-Pläne der Staatsregierung hingegen vor jeglicher Kritik in Schutz genommen. „Es ist verfassungsrechtlich völlig okay, so zu entscheiden“, sagte er am Donnerstag im Landtag in München. Die bayerische Staatsregierung sehe sich damit im Einklang mit der europäischen Rechtsprechung.

## Sorge vor US-Zöllen wächst

Berlin/Brüssel – Aus Sorge vor nahenden Strafzöllen dringt die Bundesregierung in Washington auf neue Verhandlungen. Dabei müsse über alle Industriezölle gesprochen werden, hieß es am Donnerstag in Berlin – kurz vor der Abreise von Bundeskanzlerin Angela Merkel in die USA.

US-Präsident Donald Trump hatte die EU zunächst von Strafzöllen auf Stahl- und Aluminiumprodukte ausgenommen. Die

Bundesregierung rechnet aber nicht damit, dass diese Ausnahmen verlängert werden. Es sei wahrscheinlich davon auszugehen, dass die Zölle am 1. Mai kämen, hieß es in deutschen Regierungskreisen. Sollte es allerdings zu einer Verschiebung kommen, wolle man einen Dialog mit den Amerikanern über Zölle und Handelsstricken starten. Merkels Ziel sei es, die für beide Seiten nützlichen, sehr guten Wirtschafts-

beziehungen zu vertiefen, hieß es weiter. Die EU-Kommission rechnet weiter mit einer Verlängerung der Ausnahme für die 28 EU-Staaten. „Unsere Erwartung bleibt, ausgenommen zu bleiben, aber falls nötig, sind wir bereit“, sagte eine Sprecherin der Brüsseler Behörde. Man stehe in ständigem Kontakt mit der US-Administration und dringe auf eine „bedingungslose Ausnahme“.

Meinung, Thema des Tages

## Türkei verbietet Tolu Ausreise

Istanbul – Die deutsche Journalistin Mesale Tolu darf die Türkei auch vier Monate nach ihrer Entlassung aus der Untersuchungshaft nicht verlassen. Ein Gericht in Istanbul beschloss am Donnerstag, die Ausreisepflicht für die 33-Jährige und ihren ebenfalls angeklagten Ehemann Suat Corlu aufrechtzuerhalten. Das Gericht entband Tolu aber von ihrer wöchentlichen Meldepflicht bei der Polizei. Der Prozess gegen Tolu, Corlu und 25 weitere Angeklagte wegen Terrorvorwürfen wird erst am 16. Oktober fortgesetzt. Tolu sprach mit Blick auf die andauernde Ausreisepflicht von einem „politischen Beschluss“ und von „Schikane“. Sie kündigte an, Einspruch einzulegen. Das Ausreiseverbot bedeute für sie, „dass ich weiterhin keine normale Routine im Leben haben werde. Sobald ich anfangen als Journalistin zu arbeiten, bin ich wieder der Gefahr ausgesetzt, in Untersuchungshaft oder in Polizeigewahrsam zu kommen.“

Meinung, Politik

## Ausschuss prüft GBW-Verkauf

München – Weniger als sechs Monate vor der Wahl hat der bayerische Landtag einen Parlamentarischen Untersuchungsausschuss eingesetzt. Auf Drängen von SPD, Grünen und Freien Wählern wird das Kontrollgremium in acht verbleibenden Sitzungswochen bis zur Wahl am 14. Oktober die Hintergründe des umstrittenen Verkaufs der Wohnungsgesellschaft GBW im Jahr 2013 untersuchen. Die CSU enthielt sich bei der Abstimmung, machte aber keinen Hehl aus ihrer ablehnenden Haltung. „Es handelt sich um nichts anderes als ein Wahlkampfmanöver“, sagte der künftige Vorsitzende des Ausschusses, Alexander König aus Bad Steben. Auch wenn die CSU gegen die Einsetzung sei, werde sie sich dem „vermeintlichen Aufklärungswillen“ der Opposition nicht entgegenstellen, damit die Fragen beantwortet werden. Der Streit um den Verkauf der einstigen BayernLB-Tochter GBW mit ihren rund 33.000 Wohnungen schwelt seit Jahren.

Bayern

### Das Wetter

	<b>heute</b>	
	Temp. maximal	21°
	Temp. minimal	7°
	<b>morgen</b>	
	Temp. maximal	19°
	Temp. minimal	10°

Heute: Die Sonne wechselt sich im Tagesverlauf mit einigen Quellwolken ab. Es bleibt aber überwiegend trocken. Die Temperaturen steigen auf 17 bis 21 Grad. Der Wind weht schwach aus Süd. Nachts sinken die Temperaturen auf 10 bis 7 Grad.

Diskutieren Sie mit:  
[www.facebook.com/frankenpost](http://www.facebook.com/frankenpost)  
Die Frankenpost im weltgrößten Netzwerk

### Leserservice

Pfarrstr. 1, 95100 Selb  
E-Mail: [anzeigen@selber-tagblatt.de](mailto:anzeigen@selber-tagblatt.de)  
[redaktion@selber-tagblatt.de](mailto:redaktion@selber-tagblatt.de)  
[vertrieb@frankenpost.de](mailto:vertrieb@frankenpost.de)  
Anzeigenabteilung: ☎ 09287/998730  
Leserservice: ☎ 09281/1802044\*  
Leserservice Fax: ☎ 09281/1802046\*  
\*Montag-Freitag von 6-18 Uhr, Samstag von 6-14 Uhr zum normalen Ortstarif  
Ticketservice: ☎ 09281/816228

Internet: <http://www.selber-tagblatt.de>



ANZEIGE

home+living  
by FREY

jetzt auf 500 m² bei FREY

3.OG, im ModeErlebnisKaufhaus FREY in Marktrechwitz

**12,5% RABATT**  
für Ihren Einkauf

\*ausgenommen Aktionsware sowie bereits reduzierte Artikel.

++ NUR BIS SONNTAG ++

Freiuhil Kaufhaus GmbH & Co. Centrum KG  
Markt 34-38 | 95615 Marktrechwitz | Tel. 09231/5080  
Mo-Fr: 9.00-19.00 Uhr  
Sa: 9.00-18.00 Uhr  
[www.freyerleben.de](http://www.freyerleben.de)